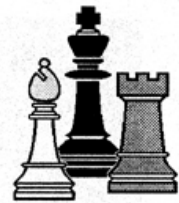




ALLGEMEINER SCHACH-KLUB SALZBURG

mit Sitz im *Sternbräu*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



Inhalt

Neuigkeiten, Interna	3
Gerald Herndl aus Südamerika (3)	3
Open Lienz	6
ASK-BC 2005, Jänner-Runde	7
Stadtmeisterschaft 2004/05	9
LLA	11
1. Kl. Nord	12
LLB	13
2. Kl. Stadt	14
SLV-VS 06/04-05	15
ASK-VS 10/04-05	16
a.o. ASK-VS 02/04-05	17
Ausschreibung ASK-BC 2005	18
Ausschreibung ASK-SSM 2005	19
Ausschreibung ASK-CM-Sim 2005	20
Einladung ASG-Generlaversammlung 2005	21
Ausschreibung Open Vösendorf 2005	22
Ausschreibung Open Neumarkt 2005	23
Ausschreibung Open Traunsee 2005	24
Ausschreibung Open Schwarzach 2005	25
Ausschreibung Open St. Veit/Pongau 2005	28
Ausschreibung „Erich Schneider Cup“ 2005	29
Ausschreibung Qualifikation Staatsmeisterschaft 2005	30
Ausschreibung Senioren-Landesmeisterschaft 2005	31
ASK-Terminvorschau März/April/Mai 2005	32

8. Mai 2005



Neuigkeiten, Interna

Am 8.3. entscheidet sich die „Salzburger Stadtmeisterschaft“, der ASK ist am besten Weg, das in letzten Saison verlorene Terrain wieder aufzuholen – die spannendsten Wochen des Jahres stehen bevor!

Bernie

Reisebericht von Gerald Herndl aus Südamerika (3)

Jetzt ging es im Eilzugstempo durch Südamerika. In Bolivien war ich noch in Uyuni um die Salzwüste zu besuchen. Es war der schönste Teil Boliviens. Es war eine 3 Tagestour. Am ersten Tag ging es zu einem Hotel rein aus Salz (dort traf ich wieder eine Bekannte, die ich schon in Huaraz, Cusco und La Paz traf mit Ihr habe ich auch das Trekking gemacht - man trifft doch immer die gleichen Leute), zu einem Hügel mit riesigen Kakteen, die teilweise über 1000 Jahre alt sind, mitten in der Wüste, dann ging es noch zu einer sehr merkwürdigen Höhle (zwei Galaxien) und ein Museum mit Inkamumien. Im 2.Tag saßen wir hauptsächlich im Auto mit vielen Stops auf der Strecke. Wir fuhren durch eine ziemlich irrealen (Mond) Landschaft. Der Höhepunkt war die Laguna Colorado, ein See mit immens vielen Farben blau, weiß, grün, rot und das in mehreren Tönen. Am dritten Tag hieß es sehr früh aufstehen (4 Uhr morgens) und es zu Geysieren, heißen Quellen zum Baden und der Endpunkt war die Laguna Verde, der sich bei Wind in einen giftgrünen See verwandelt. Wir kamen gegen Mittag in San Pedro de Atacama in Chile an. Wenn man vom billigsten Land zum teuersten Land in Südamerika reist kommt es einen wie London vor. Die Unterkunft im kleinem Zimmer kostet 8 Euro und ein gutes Abendessen 6 Euro. Obwohl es auch in San Pedro viel zu sehen gibt, habe ich mich nicht zu irgendetwas aufraffen können. Dort gibt es auch Geysiere, einen Salzsee, Wüste und die gleichen Vulkane nur von der anderen Seite. San Pedro ist ein sehr erholsames Dörfchen. Nach 3 Tagen ging dann endlich ein Bus nach Salta (Argentinien) und weiter nach Cafayate. Endlich in einer Weingegend - geschafft. Hier ist es traumhaft. Guten Wein die teureren um 10 Euro, Steaks von 1 bis maximal 4 Euro, Unterkunft um 2 Euro 50, endlich guten Kaffee ein doppelter Espresso 50 cents Auswahl an guten Käse, Jamon serrano, Oliven u.v.m. und alles zu einem Spottpreis. Wenn jemand vor 2002 in Argentinien war der wird es nicht glauben. Es ist nach Bolivien das 2 billigste Land in dem ich war. Noch etwas billiger als Peru. Irgendwie genieße ich es, nicht nur in den Millionenstädten (und das nach Suche), sondern auch in kleineren Städten wohlsortierte Supermärkte zu finden und Auswahl zu haben. Ich war in Salta in einer Vinothek, die ausser Weine allmögliche Leckereien hatten, am liebsten hätte ich den ganzen Laden gekauft. Am 23. gönnte ich mir auch mein Weihnachtsgeschenk. Ich ging einmal in ein sehr gutes Restaurant trank 1 1/2 Flaschen Wein, aß Langustinos als Vorspeise und ein traumhaftes Steak zum Hauptgang. Nachher noch eine schöne Zigarre, Kaffee, Mineral und alles zusammen kostete 26 Euro. Davon bekommt man in Österreich gerade mal das Steak. Am ersten Tag in Cafayate habe ich 2 Bodegas besucht (quasi beruflich) habe mir noch für jeden Abend eine Flasche gekauft und problemlos getrunken. Ich habe mir auch ein Rad ausgeborgt und bin mit dem Rad zu einigen Wasserfällen und in ein wunderschönes Tal mit sehr skurrilen Felsformationen gefahren. Leider musste ich nach 4 Tagen schon wieder weiter. Wollte mich mit einer Freundin in Asuncion treffen und ein Freund kommt mich besuchen und wird am 29. schon in Sao Paulo ankommen. Zurück in Salta musste ich feststellen, was ich schon befürchtet habe. Die Busse nach Asuncion sind ausgebucht. Ich kaufte mir ein Ticket für den 24. nach Resistencia (ca. 5 Stunden von Asuncion), wo ich um Mitternacht angekommen wäre und dann hätte ich mir einen Anschluss finden müssen und das um Mitternacht. Ich bekam aber am nächsten Tag die Nachricht von der Freundin, dass sie sei gleichen Probleme hat (sie wollte von Bolivien kommen - hätte 2 Tage Fahrt bedeutet). Ich habe auch darauf Paraguay gestrichen und habe gleich nach Iguazu umgebucht. Nach 30 Stunden Busfahrt sitze ich hier und warte auf meinen Anschluss nach Curitiba (6 Stunden südlicher von Sao Paulo). Habe hier schon paar mal erklären müssen, warum ich in Iguazu bin und nicht zu den Wasserfällen gehe. Die Auflösung: Ich war vor 3 Jahren schon da und komme vielleicht eh noch einmal bei der Reise hierher. Hier hat alles geschlossen und so durfte ich typisch brasilianisch essen gehen. Die Lokale heisse Churrasserien oder so ähnlich. Ein Traum für jeden Rindfleischliebhaber. Es gibt ein Beilagenbuffet und die Kellner rennen mit überdimensionalen Spießen (bei dem verschiedene gegrillte Rindsteile aufgespießt sind) herum und schneiden einen so viel ab wie man will. Ich glaube ich esse seit gut 10 Tagen nur mehr Rindfleisch von hervorragender Qualität. Das Buffet und 1 großes Bier haben übrigens nur 3 Euro gekostet. Wenn ich schon nicht ein gerade aufregendes Weihnachtsfest habe, wird hoffentlich mein Geburtstag und Silvester schöner. Fahre mit einigen Paulistaner (so schreiben sich die Einwohner von Sao Paulo) an den Strand - irgendwer

besitzt ein Haus dort. Habe die Einladung von einer Paulistanerin, die ich vor einem halben Jahr in Ecuador kennengelernt habe, erhalten. Wird sicher super. Ich schleppe auch 6 Flaschen Wein seit Cafayate mit - ist schwer mit dem ganzen anderen Gepäck.

Jetzt haben wir den 25. und in 3 Stunden geht es weiter.

Ich bin am 25. vormittag in Foz do Iguazu angekommen und musste leider bis 21 Uhr warten, da zu Weihnachten nicht alle Busse fahren. So verbrachte ich einige Stunden im Internet Cafe und lesend. Der Bus verlies pünktlich um 21 Uhr das Terminal. Der erste Stop war um 1 Uhr morgens bei einem Restaurant. Ich aß etwas und ging noch schnell auf's Klo und als ich wieder heraus kam war der Bus weg mitsamt all meiner Sachen. Ich hatte sogar das Handgepäck im Bus gelassen, da ich darin nichts wertvollen habe (Bücher, Toilettensachen, Jacke u.ä.) Naja jetzt stand ich halt bei einem Restaurant irgendwo in Brasilien nur mehr mit meinen Bauchgürtel wo ich Geld, Kreditkarte, Pass usw hatte. Zuerst konnte ich es nicht glauben, da auf dem Parkplatz noch ca. 6 andere Busse der gleichen Gesellschaft waren und ich in jeden reinschaute. Leider sahen alle etwas anders aus und mein Handgepäck war auch nicht zu finden. Ich sah mich schon wieder meine ganze Garderobe erneuern (ich habe zwar nichts gegen einkaufen, aber die Sachen waren doch noch alle neu). Zum Glück fand ich noch einen Bus der gleichen Gesellschaft, der auch nach Curitiba fuhr und ich stieg einfach ein und hoffte, dass wir unseren Bus noch einholen würden. Es ist schon eigenartig. In Iguazu musste jeder seinen Pass herzeigen und alle Daten wurden aufgeschrieben und kontrolliert (aus Sicherheitsgründen) und dann kann man einfach bei einer Pause in einen anderen Bus einsteigen und mit dem mitfahren. Der Chauffeur es 2. Bus hat sogar die Passagiere durchgezählt und ihm ist scheinbar nicht aufgefallen oder es war ihm egal, dass auf einmal ein Passagier mehr im Bus ist.

Jedenfalls bin ich am nächsten Morgen ohne viel geschlafen zu haben um 7 in der Früh (nach insgesamt 2 Tagen Busfahrt) in Curitiba angekommen. Leider war Curitiba nicht die Endstation des ursprünglichen Busses sondern Florianopolis. Wie gesagt ich kam in Curitiba an und zur gleichen Zeit fuhr ein Bus der gleichen Gesellschaft weg. Ich hoffte, dass es der Bus mit meinen Sachen war und rannte ihm nach, aber nach einer Zeit gab ich auf, da ich mir nicht einmal sicher war, dass es der richtige Bus ist. Ich ging zum Office des Schalters und zeigte ihnen meine Gepäckabschnitte und erklärte ihnen auch, dass ich im Bus auch noch einen Rucksack haben würde. Sie erklärten mir, dass das Gepäck am Abend wieder in Curitiba sei. Der Tag in Curitiba war der langweiligste meiner Reise - hatte nicht mal ein Buch zum lesen. Am 26. hatte alles zu (Museen, Geschäfte, Restaurants usw) Ich fand dann ein Einkaufszentrum, das offen hatte und ich schon um 12 h 30 in die erste Vorstellung. Um 21 Uhr war ich dann am Terminal und wartete auf mein Gepäck. Mit ein bisschen Verspätung kam es dann auch komplett an. Am nächsten Tag fuhr ich dann nach Sao Paulo weiter. Ich traf mich mit meiner Bekannten und gingen recht gut essen. Am 28. schaute ich mir die Innenstadt an, aber es gibt kaum herausragende Sehenswürdigkeiten, aber eine große Anzahl von kulturellen Veranstaltungen, Ausstellungen, Museen u.s.w. Hat doch 18 Millionen Einwohner. Wenn man 3 Tage in Sao Paulo ist bekommt man die Ausmaße gar nicht richtig mit, da man mit der Metro doch relativ schnell vorankommt - kein Vergleich zu anderen Großstädten in Südamerika. Am 28. Abend lernte ich noch die Besitzerin des Strandhauses b.z.w. die Tochter kennen. Sie hat in Graz (Rain) einen Freund und kommt in März nach Graz. Sie planen zu heiraten und will nach Österreich übersiedeln. Sie hat nur Probleme mit Deutsch. Sie ist Übersetzerin und kann Englisch, Spanisch, Französisch ausgezeichnet und noch ein paar andere gut aber nicht Deutsch. Am 29. kam dann Sascha an wir gingen in einen recht großen Park in der Nähe unseres Hotels und dann ins Zentrum. Am 30. ging es in der Früh los. Geplante Abreise war um 6 h 20 aber in Brasilien laufen die Uhren anders und so fuhren wir kurz vor acht endgültig los.

Am Nachmittag kamen wir endlich an. Insgesamt waren ausser uns 2 noch ein französisch mexikaner und 7 Brasilianer dabei. Wir decken uns gut mit Bier ein und kauften auch für die anderen mit ein, aber zu unserer großen Überraschung tranken bis auf Sascha und ich nur noch meine Bekannte die anderen so gut wie nichts. Silvester hatten wir auch ein kleines Problem mit dem essen. Wir wollten um 10 Uhr essen. Ich erklärte mich bereit, die Vorspeise zu machen. Da sie kalt war, war ich schon um 9 Uhr fertig, aber mit dem Hauptgang, den 2 andere zubereiteten hatten wir Probleme. Um 23 h 30 beschlossen wir dann wenigstens meine Vorspeise zu essen und nach Mitternacht erst zum Hauptgang über zu gehen. Um Mitternacht gingen wir dann am Strand. Hier ist es eine Tradition dass alle weiß gekleidet sind und 7 Wellen überspringen müssen (bringt Glück). Pünktlich um 1 Uhr begannen wir dann abend zu essen. Nachher löste sich die ganze Runde auf nur ich mit der Bekannten blieben noch bis halb acht auf. Am 1. wollten wir gleich nach dem Frühstück nach Parati fahren, da wir aber so spät ins Bett gingen war mir klar, dass es sicher Mittag werden wurde, dann endlich um 16 h 30 waren alle fertig und es ging los. Parati ist eine kleine sehr touristische Kolonialstadt mit einigen guten Restaurants.

Eigentlich wollten wir am 2. schon um 8 Uhr wieder Richtung Sao Paulo (um den Stau zu umgehen) zurückfahren, aber da wir schon wieder erst bei Dämmerung schliefen gingen, dachte ich mir schon dass daraus nichts werden würde. Endgültig ging es dann am 3. um 6 h 30 in der Früh los. Immerhin noch 1 Tag mehr am Strand, die wie ich schon wusste um einiges schöner sind als sie am Pazifik.



ICH GLAUBE ICH SCHREIBE ZU AUSFÜHRLICH, WERDE MICH BEMÜHEN ES KÜRZER ZU FASSEN!!!!!!!!!!!!!!

Am 3. am Abend ging es dann weiter nach Bonito (15 Stunden). Bonito ist ein kleiner vor allem bei Brasilianern beliebter Touristenort. Am ersten Tag machten wir nur eine Rafting tour oder besser gesagt ein kleiner Ruderausflug ausser 4 kleinen Wasserfällen hatte es eher mit rudern am See zu tun. Sehr langweilig aber die Landschaft war recht schön. Der 2. Tag war schon aufregender. Eine mehrstündige Wanderung mit einigen Wasserfällen davon der höchste mit 156 Metern (Boca Onca) und wunderschönen Pools zum schwimmen. War nicht gerade billig 50 \$ incl. eines guten Mittagsbuffets aber das Geld wert. Am 3. Tag war dann der Höhepunkt. Schnorcheln im Rio Prata. ich hätte nie geglaubt, dass ein Fluss so klar sein kann und dass man so viele kleine und große Fische sehen kann (bin kein Fischer aber die größten waren sicher zw. 1 und 1 Meter 50). Wir sahen auch einige richtige Affen und schnorchelten sogar bei einem kleineren Alligator vorbei - zum Glück war die Mutter nicht in der Nähe. Nach 3 Stunden Wasser war alles vorbei. Am nächsten Tag fuhr ich dann noch zu einer Grotte mit einem See drinnen, der zw. 7 und 9 Uhr in der Früh, wenn die Sonne reinscheint, tiefblau erscheint und man bis zum Grund sehen kann. In der Grotte selber gab es Unmengen Stalaktiten und Stalagnitten zu sehen.

Am Nachmittag ging es dann weiter nach Foz do Iguazu (für mich schon das 3. Mal). Wir gingen auf die Argentinische Seite der Wasserfälle. Ist schon beeindruckend, soviel Wasser. Die argentinische Seite ist größer und man braucht einen guten Tag. Diesesmal fuhren wir auch mit dem Speedboot nahe zu den Fällen hin. Recht ig und 100 mal aufregender als das Booter! fahren in Bonito, aber auch viel nasser, aber bei der Hitze (ätsch) eine gute Abkühlung. Die Wasserfälle sind sicher eines der beeindruckendsten Naturschauspiele in Südamerika. Die brasilianische Seite ist auch sehr beeindruckend, aber ich habe sie mir erspart, da ich ja schon mal da war. Jetzt glaube habe ich genug geschrieben, wer bis dahin durchgehalten hat gratuliere ich. Ich werde jetzt an den Pool gehen und in 6 Stunden geht unser Bus nach Florianopolis.

Nach Iguazu ging es wieder über Curitiba nach Florianopolis. Diesmal nahm ich einen andere Busgesellschaft, dass ich nicht wieder bei irgendeinem mitternächtlichen Stop vergessen werde. Florianopolis ist eindeutig die Stadt der hübschesten Mädchen. (auch die Männer sind nicht ohne - muss ich jetzt für die weiblichen Leser schreiben - ist aber auch war). Ich habe es sofort aufgegeben mein Buch weiterzulesen - War viel zu unkonzentriert. Leider waren wir in Florianopolis selber untergebracht und so war der Weg zum Strand immer eine ganz schön weite Reise, so sind wir nach 2 Strandtagen weitergereist. Zum 2. Mal in Curitiba wollte ich mir endlich das Museum vom Oscar Niemayr anschauen aber irgendwie habe ich mit dieser Stadt kein Glück. Wir kamen zu spät an und am nächsten Tag mussten wir schon sehr früh zum Zug. Die Zugfahrt soll eine der schönsten in Südamerika sein. Sie geht mitten durch den Regenwald vorbei bei Wasserfällen und über schöne Brücken. Mein Hauptproblem war der Schlaf. Die ersten 1 1/2 Stunden sind wirklich sehr langweilig dann wurde es für eine Stunde interessant und nachher weiss ich nicht mehr - bin eingeschlafen. Ich dachte mir bei der Rückfahrt kann ich ja die letzte Stunde wachbleiben und hinausschauen. Der Zielort Morretes war nicht gerade hässlich aber mehr schon nicht. Auf der Rückfahrt bin auch recht bald eingeschlafen. Da habe ich mich schon gefragt warum man sich bei so einer Hitze für 7 Stunden in den Zug sitzt und noch dazu wenn es am Abend schon wieder mit dem Bus weiter geht. Zurück in Curitiba haben Sascha und ich uns getrennt. Ich wäre auf dieser Reise 17 Tage in Rio gewesen und so beschloss ich, da es auch auf dem Weg lag wieder die Freundin in Sao Paulo zu besuchen. Bis auf einen Marktbesuch und einmal ins Kinogehen taten wir nicht sehr viel. Das Wetter machte uns auch Sonntag einen Strich durch die Rechnung. Endlich wieder einmal in einer Wohnung zu kochen und nicht wie sonst 2 mal am Tag ins Restaurant zu gehen. Das kann man nach einem halben Jahr richtig genießen. Am Montag fuhr ich dann nach Rio um mit Sascha die letzten Tage zu verbringen. Da ich Rio schon kenne, ging ich es gemütlich an. Am ersten Tag gings in Zentrum - schön. Am zweiten Tag gings nach Santa Teresia - das berühmteste daran streikte - es ist die Straßenbahn hinauf und das zweit interessanteste hatte geschlossen (der Park der Ruinen). Sonst habe ich nichts Aufregendes gefunden. Ich habe vorgestern nur eine gute Geschichte von 2 Mädchen, die ihren ersten Tag auf ihrer einjährigen Weltreise waren, gehört. Sie wohnten in Santa T. und sahen in einem Park Affen. Sie wollten sie fotografieren, aber da kamen 2 Männer und rissen ihnen die Kameras aus der Hand. Die eine Kamera war 5 Monate alte die andere genau 4 Tage. Beide teure Digitalkameras und jetzt haben sie eine in meinem Wert so etwas 20 Euro. So einen Urlaubsbeginn kann man sich auch nur wünschen.

Am Abend - es war Saschas letzter Tag in Brasilien - gingen wir in eine Art All you can eat Restaurant, aber nur mit Fischen und Meerestieren. Beim Eintreten fragte uns schon der Kellner ob er einen Teller mit frischen Austern herstellen soll. Da wir aber beide keinen großen Fans von dem schleimigen Zeugs sind (ich habe es bei einer belassen) haben wir verneint. So viel Hummer, Scampi, Seezungen und was es noch alles schöne im Meer gibt habe

ich noch nie gegessen. Das ganze war nicht gerade billig, aber in Europa unbezahlbar - es kostete 23 Euro. War aber auf jeden Fall das Geld wert.

Bei mir ging es am nächsten Tag südlicher zur Ilha Grande. Wollte noch 10 Tage auf der Insel bleiben und Sonne, Strand usw. genießen. Dort kann man auch schöne Wanderungen unternehmen. Nach 4 Tagen verwölktem Himmel und am Abend immer starken Regen, hatte ich genug und bin wieder zurück nach Rio. Bei der Rückfahrt hatte ich etwas Pech. Fuhr mit dem ersten Schoner um 8 Uhr ans Festland. Dort habe ich leider den Bus um 5 Minuten verpasst und so musste ich 1 Stunde warten. In Rio habe ich dann den Bus nach Vitoria um 10 Minuten verpasst und der nächste vernünftige, bei dem ich nicht irgendwann mitten in der Nacht ankomme ging erst 10 Stunden später. Aber zum Glück kann man ja in Rio etwas unternehmen. So sitze ich noch im Internetcafe und warte bis der Bus in 2 Stunden geht.

Gerald hat inzwischen das Internetcafe verlassen, irgendwie sowohl alle nötigen Busverbindungen als auch das Flugzeug nach Wien erreicht und ist seit Mitte Februar wieder in Österreich.

13. Internationales Lienz-Open 12.-17.2.2005

Der für Melk-Wachau spielende IM Albert Bokros gewann das Turnier in Lienz. Sehr gute Ergebnisse erzielten MK Harald Hicker (6 Punkte) und Rupert Wieser (5,5 Punkte). Die wesentlich stärker eingeschätzten FM Markus Ragger (Maria Saal) und IM Christian Weiss (Ansfelden) erreichten auch nur 5,5 Punkte. Karl Groiss (ASK) erreichte gegen wesentlich stärkere Gegner 5 Punkte und besserte sein Elo-Konto um mehr als 40 Punkte auf.

Endstand

Rg.	SNr	Name	EloN	EloI	FED	Verein	Punkte
1	4	IM Bokros Albert	2438	2456	HUN	Sv Noe Melk-Wachau	7½
2	1	GM Nevednichy Vladislav	0	2559	ROM		7½
3	7	IM Iotov Valentin	0	2450	BUL		7½
28	43	MK Hicker Harald Dr.	2074	2149	AUT	Mozart Salzburg	6
31	10	FM Ragger Markus	2408	2415	AUT	Sk Kl.zeitung Mpoee Ma.saa	5½
32	12	IM Weiss Christian	2383	2422	AUT	Union Ansfelden	5½
33	41	Wieser Rupert	1985	2126	AUT	Tenneck-Konkordiahuette	5½
50	55	Lamberger Werner	2032	2069	AUT	Uttendorf	5½
60	94	Groiss Karl	1883	0	AUT	Sk Volksbank Lienz	5
70	93	Grundner Alois	1884	0	AUT	Uttendorf	5
79	58	Rettenbacher Wilhelm	1929	2051	AUT	Hallein	4½
90	110	Wallner Kurt	1746	0	AUT	Hallein	4½
95	118	Schoepf Gerhard	1715	0	AUT	Uttendorf	4½
96	125	Kreuzer Gerhard	1695	0	AUT	Uttendorf	4½
97	157	Schoepf Manfred	1447	0	AUT	Uttendorf	4½
115	160	Bernert Heinz	1406	0	AUT	Uttendorf	4
123	117	Muellauer Erwin	1717	0	AUT	Uttendorf	4
130	97	Walkner Karl	1843	0	AUT	Hallein	3½
171	168	Sauerschnig Rene	1297	0	AUT	Uttendorf	2
174	109	Armstorfer Georg	1747	0	AUT	Ask Salzburg	2



ASK-Blitzcup, März-Runde

Datum: 18.03.2005

A-Gruppe

Eloschnitt: 1989

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	4	Loeffler Christoph	2107	AUT	Ask Salzburg	8½	66½
2	3	Scheiblmaier Robert Mag.	2130	AUT	Ask Salzburg	8	68
3	7	Marchhart Matthias	2080	AUT	Mozart Salzburg	7½	69
4	8	Besner Bernhard	2065	GER	Ask Salzburg	7½	65½
5	2	Maierhofer Johann	2133	AUT	Ranshofen	7	66½
6	5	Waggerl Franz	2093	AUT	Inter Salzburg	6½	64½
7	1	Mroz Thomas	2153	AUT	Mozart Salzburg	6½	64½
8	9	Hasanovic Nuriya	2017	BIH	Schachklub Golling	6½	62
9	14	Plomberger Roland	1890	AUT	Mozart Salzburg	6	63
10	10	Krimbacher Walter	1952	AUT	Ask Salzburg	6	58½
11	17	Neuwirth Manfred	1709	AUT	Sv Schwarzach	6	58½
12	6	Herndl Gerald	2082	AUT	Ask Salzburg	5	62
13	15	Rettenbacher Robert	1833	AUT	Ask Salzburg	4½	53½
14	11	Misciasci Alessandro	1935	GER	Ask Salzburg	4½	52½
15	13	Peyer Thomas	1896	AUT	Ask Salzburg	4	54
16	16	Glanzer Jan-Guenther	1816	AUT	Ask Salzburg	3	56
17	12	Groiss Karl	1920	AUT	Ask Salzburg	2	56

B-Gruppe

Eloschnitt: 1532

g.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	6	Hofmann Werner	1561	AUT	Ask Salzburg	9	57
2	3	Moesenlechner Willi	1664	AUT	Ask Salzburg	8½	57½
3	5	Pruell Lukas	1647	AUT	Ask Salzburg	8	58
4	2	Haselsteiner Walter	1700	AUT	Ask Salzburg	6½	59½
5	7	Kuhr Gerold	1542	AUT	Ask Salzburg	6	60
6	1	Schmidt Mario	1725	AUT	Ask Salzburg	6	60
7	8	Muellner Matthias	1485	AUT	Union Bergheim	5½	60½
8	4	Haider Martin	1653	AUT	Ask Salzburg	5½	60½
9	9	Altenberger Johann	1400	AUT	Ask Salzburg	4	62
10	10	Buiter Mathys	1400	AUT		4	62
11	12	Perner Lisa	1274	AUT	Ask Salzburg	2½	63½
12	11	Pichler Christian	1332	AUT	Ask Salzburg	½	65½



Gesamtwertung A-Gruppe

PL	SNr	NAME	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-S	AT	D
1	5	Löffler Christoph	ASK	2107	30	22	30										82	82	3	27,33
2	10	Marchhart Matthias	Mozart	2080	27	20	24										71	71	3	23,67
3	11	Besner Bernhard	ASK	2065	24	24	22										70	70	3	23,33
4	4	Scheiblmaier Robert	ASK	2130	22	12	27										61	61	3	20,33
5	3	Maierhofer Johann	Ransh.	2133	16	14	20										50	50	3	16,67
6	12	Hasanovic Nurija	Golling	2017	12	18	14										44	44	3	14,67
7	7	Waggerl Franz	Inter	2093		16	18										34	34	2	17,00
8	20	Plomberger Roland	Mozart	1890	9	11	12										32	32	3	10,67
9	6	Teufel Siegfried	ASK	2097		30											30	30	1	30,00
10	14	Krimbacher Walter	ASK	1952	8	10	11										29	29	3	9,67
11	19	Peyer Thomas	ASK	1896	18	4	6										28	28	3	9,33
12	8	Panaïotov Radoslav	Monds.	2090		27											27	27	1	27,00
13	13	Vlasak Reinhard	ASK	1999	20	7											27	27	2	13,50
14	17	Groiss Karl	ASK	1920	10	9	4										23	23	3	7,67
15	16	Misciacci Alessandro	ASK	1935	7	3	7										17	17	3	5,67
16	23	Glanzer Jan	ASK	1816	4	8	5										17	17	3	5,67
17	1	Mroz Thomas	Mozart	2153			16										16	16	1	16,00
18	15	Berger Kaspar	HSV	1942	14												14	14	1	14,00
19	22	Rettenbacher Robert	ASK	1833	6		8										14	14	2	7,00
20	2	Jürgens Klaus	ASK	2134	11												11	11	1	11,00
21	25	Neuwirth Manfred	Schwa.	1709			10										10	10	1	10,00
22	9	Herndl Gerald	ASK	2082			9										9	9	1	9,00
23	21	Paulitsch Josef	Mozart	1850		6											6	6	1	6,00
24	18	Klinger Sepp	Schwa	1912	5												5	5	1	5,00
25	24	Hattinger Walter	ASK	1787		5											5	5	1	5,00

Gesamtwertung B-Gruppe

PL	SNr	NAME	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-D	AT	D
1	4	Mösenlechner Willi	ASK	1664	30	30	27										87	87	3	29,00
2	7	Hofmann Werner	vereinslos	1561	18	22	30										70	70	3	23,33
3	1	Schmidt Mario	ASK	1725	24	27	18										69	69	3	23,00
4	11	Altenberger Hans	ASK	1400	27	20	12										59	59	3	19,67
5	12	Buiter Mathys		1400	14	24	11										49	49	3	16,33
6	9	Müllner Matthias	Steiner	1485	16		16										32	32	2	16,00
7	14	Pichler Christian	ASK	1332		18	9										27	27	2	13,50
8	6	Prüll Lukas	ASK	1647			24										24	24	1	24,00
9	2	Haselsteiner Walter	ASK	1700			22										22	22	1	22,00
10	10	Bernert Heinz	Uttendorf	1406	22												22	22	1	22,00
11	8	Kuhr Gerold	ASK	1542			20										20	20	1	20,00
12	15	Sauerschnig Rene	Uttendorf	1297	20												20	20	1	20,00
13	5	Haider Martin	ASK	1653			14										14	14	1	14,00
14	3	Koller Karl	ASK	1675	12												12	12	1	12,00
15	13	Kordovsky Karl-Heinz		1400	11												11	11	1	11,00
16	16	Perner Lisa	ASK	1274			10										10	10	1	10,00



Stadtmeisterschaft 2004/05

Eloschnitt: 1676

7. Runde am 25.01.2005

Br	SNr	Name	Pkte	Erg.	Pkte	Name	SNr		
1	1	Juergens Klaus	4½	½	-	½	5	Besner Bernhard	6
2	10	Rohrmueller Helmut	4½	0	-	1	4½	Loeffler Christoph	2
3	9	Autengruber Daniel	4	0	-	1	4½	Krimbacher Walter	8
4	3	Scheiblmaier Robert Mag.	4	0	-	1	4	Hamberger Hermann	4
5	5	Ljubic Pero	4	0	-	1	4	Rettenbacher Robert	12
6	38	Misciasci Alessandro	4	1	-	0	3½	Hattinger Walter	14
7	20	Hopfgartner Andreas	3½	0	-	1	3½	Vlasak Reinhard Dr.	7
8	22	Pruell Lukas	3½	0	-	1	3½	Sauberer Willi	15
9	11	Plomberger Roland	3	1	-	0	3½	Vogl Klaus	40
10	19	Koller Karl	3	0	-	1	3	Hess Karl Dkfm.	17
11	27	Pacher Hermann	3	0	-	1	2½	Mosshammer Wolfgang	28
12	25	Ablinger Josef	2½	½	-	½	2½	Lemmerhofer Manfred	13
13	16	Armstorfer Georg	2½	1	-	0	2½	Muellner Matthias	30
14	26	Bacher Hans	2½	½	-	½	2½	Mosshammer Michael	24
15	35	Hoellbacher Helmut	2½	0	-	1	2	Perner Lisa	36
16	31	Gersdorf Rainer Mag.	2	1	-	0	2	Glatz Bernhard	34
17	39	Mlinar Denis	2	0	-	1	1½	Hopfgartner Theresia	32
18	33	Faryma Herbert	1½	1	-	0	½	Lurf Peter Ing.	29

8. Runde am 15.02.2005

Br	SNr	Name	Pkte	Erg.	Pkte	Name	SNr
1	6	Besner Bernhard	5½	1 - 0	5½	Krimbacher Walter	8
2	2	Loeffler Christoph	5½	1 - 0	5	Misciasci Alessandro	38
3	4	Hamberger Hermann	5	½ - ½	5	Juergens Klaus	1
4	7	Vlasak Reinhard Dr.	4½	1 - 0	5	Rettenbacher Robert	12
5	15	Sauberer Willi	4½	0 - 1	4½	Rohrmueller Helmut	10
6	9	Autengruber Daniel	4	1 - 0	4	Scheiblmaier Robert Mag.	3
7	17	Hess Karl Dkfm.	4	0 - 1	4	Ljubic Pero	5
8	22	Pruell Lukas	3½	0 - 1	4	Plomberger Roland	11
9	28	Mosshammer Wolfgang	3½	½ - ½	3½	Hattinger Walter	14
10	40	Vogl Klaus	3½	0 - 1	3½	Hopfgartner Andreas	20
11	13	Lemmerhofer Manfred	3	1 - 0	3½	Armstorfer Georg	16
12	36	Perner Lisa	3	½ - ½	3	Koller Karl	19
13	24	Mosshammer Michael	3	1 - 0	3	Ablinger Josef	25
14	31	Gersdorf Rainer Mag.	3	½ - ½	3	Pacher Hermann	27
15	32	Hopfgartner Theresia	2½	½ - ½	3	Bacher Hans	26
16	30	Muellner Matthias	2½	1 - 0	2½	Hoellbacher Helmut	35
17	33	Faryma Herbert	2½	½ - ½	2	Mlinar Denis	39
18	29	Lurf Peter Ing.	½	1 - 0	2	Glatz Bernhard	34



Stand nach der 8. Runde

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte							Fide
1	6	Besner Bernhard	2058	GER	Ask	6½	29	27	24	21	17	12	6½
2	2	Loeffler Christoph	2123	AUT	Ask	6½	27	25	23	20	16½	12	6½
3	8	Krimbacher Walter	1920	AUT	Ask	5½	27	25	22½	19½	15½	11	5½
4	1	Juergens Klaus	2134	GER	Ask	5½	25½	24	22	19	15	10½	5½
5	4	Hamberger Hermann	2100	AUT	Mozart	5½	25	23½	21	18	14½	10½	5½
6	10	Rohrmueller Helmut	1912	GER	Ask	5½	25	23½	21	18	14½	10	5½
7	7	Vlasak Reinhard Dr.	1999	AUT	Ask	5½	24	22	20	17	13½	10	5½
8	5	Ljubic Pero	2076	CRO	Golling	5	24½	22½	20	17	13	9	5
9	38	Misciasci Alessandro	1935	ITA	Ask	5	23	22	20	17½	14	10	5
10	12	Rettenbacher Robert	1821	AUT	Ask	5	23	22	20	17	14	10	5
11	9	Autengruber Daniel	1919	AUT	Inter	5	23	21	19	16	13	9	5
12	11	Plomberger Roland	1864	AUT	Mozart	5	19	17½	16	14	12	9	5
13	15	Sauberer Willi	1779	AUT	Sued	4½	20	19	17	15	12½	9	4½
14	20	Hopfgartner Andreas	1688	AUT	Mondsee	4½	18½	17½	16½	14½	11½	8	4½
15	3	Scheiblmaier Rob.Mag.	2105	AUT	Ask	4	25	23	20	16	12	8	4
16	14	Hattinger Walter	1787	AUT	Ask	4	19½	18½	16½	14	11	7½	4
17	17	Hess Karl Dkfm.	1738	AUT	Sued	4	19	18	16	14	11	8	4
18	13	Lemmerhofer Manfred	1793	AUT	Ask	4	16½	16	14½	12	9½	7	4
19	28	Mosshammer Wolfgang	1528	AUT	Bergheim	4	15	15	14	12	10	7½	4
20	24	Mosshammer Michael	1642	AUT	Bergheim	4	11½	11½	11½	11	9½	7	4
21	40	Vogl Klaus	1724	GER		3½	18½	17½	15½	13	10½	7	3½
22	22	Pruell Lukas	1667	AUT	Ask	3½	18	17	15	13	10½	7	3½
23	19	Koller Karl	1694	AUT	Ask	3½	18	16½	14½	12½	9½	6½	3½
24	16	Armstorfer Georg	1747	AUT	Ask	3½	17	16	14	12	9½	7	3½
25	27	Pacher Hermann	1537	AUT	Sued	3½	15	14½	13	11½	9½	6½	3½
26	36	Perner Lisa	1273	AUT	Ask	3½	14	13	12	10½	8½	6½	3½
27	26	Bacher Hans	1606	AUT	Sued	3½	13½	13½	12½	11	9	6½	3½
28	31	Gersdorf Rainer Mag.	1493	AUT	Sued	3½	13½	13½	12½	10½	8½	6½	3½
29	30	Muellner Matthias	1495	AUT	Steiner	3½	10½	10½	10½	10	8½	6	3½
30	25	Ablinger Josef	1614	AUT	Ask	3	13	12	11	10	8½	6	3
31	33	Faryma Herbert	1462	AUT	Ask	3	11½	10½	9½	8½	7	5½	3
32	32	Hopfgartner Theresia	1476	AUT	Mondsee	3	10½	10	9½	8½	7	5½	3
33	35	Hoellbacher Helmut	1320	AUT	Ask	2½	13½	13	11½	10	7½	5	2½
34	39	Mlinar Denis	1422	GER	Sued	2½	10½	9½	8½	7½	6½	4½	2½
35	34	Glatz Bernhard	1331	AUT	Ask	2	12	11	10	8	6	4	2
36	29	Lurf Peter Ing.	1513	AUT	Sued	1½	3½	3½	3½	3	2½	2	1½
37	18	Huber Friedrich	1694	AUT	Sued	1	7	6	5	4	3	2	1
	37	Blamauer Berndt	1764	AUT	Ranshofen	1	7	6	5	4	3	2	1
39	23	Sniesko Robert	1660	AUT	Sued	½	3½	3	2½	2	1½	1	½
40	21	Koller Dieter	1671	AUT	Mondsee	0	0	0	0	0	0	0	0

LLA, 8. Runde am 26.2.05

BR	Ranshofen 2	ASK 1	2,0:4,0
1	Riediger Martin	Westermeier Arn.	½:½
2	Maierhofer Joh.	Jürgens Klaus	½:½
3	Walch Ingo	Löffler Christoph	0 : 1
4	Heiduczek Josef	Teufl Siegfried	0 : 1
5	Spiesberger Gerh.	Scheiblmaier Rob.	½:½
6	Frühauf Norbert	Besner Bernhard	½:½

BR	Sen. Uttendorf I	ASK 2	2,0:4,0
1	Lamberger Werner	Navratil Robert	½:½
2	Feichtner Thomas	Brestan Peter	0 : 1
3	Gampersberger H.	Vlasak Reinhard	0 : 1
4	Berti Rudolf	Klinger Josef sen.	½:½
5	Berti Christoph	Groiss Karl	½:½
6	Theussl Manfred	Herndl Gerald	½:½

Im Gipfeltreffen zwischen Ranshofen 2 und ASK 1 gab es mit dem ASK einen klaren Sieger, der jetzt alle Chancen auf Titel und Wiederaufstieg hat, zumal in der Schlussrunde nach der Papierform mit Uttendorf der leichtere Gegner wartet. Auch der zweite Sieger dieser Runde heißt ASK. Der ASK 2 übergab die rote Laterne durch einen 4 : 2 Sieg in Uttendorf an Wüstenrot M 66, das in Trimmelkam arg unter die Räder kam. Erwähnenswert auch der klare 4 : 2 Sieg von Schaffenrath über Schwarzach, womit sich Schaffenrath auch theoretischer Abstiegsorgen entledigen konnte. Ein beachtliches Mannschaftsremis erkämpfte Mondsee gegen Neumarkt, das damit aber den 3. Rang verteidigte. Die gemeinsame Schlussrunde wird also sowohl in der Titel- als auch in der Abstiegsfrage die Entscheidung bringen, was spannende Kämpfe und einen würdigen Abschluss einer interessanten Saison verspricht.

Ranshofen 2 – ASK 1 2 : 4

Der verbliebene Rest von Ranshofen (3 Stamm- und 3 Ersatzspieler) zog gegen den ASK in Bestbesetzung klar den Kürzeren. Martin stand zwar geringfügig besser, hatte aber viel Zeit verbraucht, so dass er das Remisangebot von Arnulf annahm. Johann konnte trotz zweier Mehrbauern keine Entscheidung herbeiführen und musste zuletzt noch recht froh über das Remis sein. Walch wurde von Löffler überspielt und war chancenlos. „Edelreservist“ Heiduczek gewann zwar in der Eröffnung einen Bauern. Dieser Bauerngewinn ging aber Kosten der spielentscheidenden Entwicklung, was Teufl zu einem schönen Sieg nutzte. Als sich Gerhard und Robert auf Remis einigten, stand Gerhard vielleicht eine Spur besser. Das Spiel von Norbert gegen Bernhard verließ nie die Remisbandbreite.

Uttendorf – ASK 2 2 : 4

Relativ schnelle Remisen gab es auf Brett 1 und Brett 4. Christoph gab die Partie trotz Qualitätsvorteil remis, auch Theussl und Herndl spielten die Partie nicht aus. Feichtner wurden Eröffnungsfehler, von denen er sich nicht mehr erholen konnte, zum Verhängnis. Gampersberger stellte eine Figur ein, das wars.

TABELLE LLA

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK 1		4,0	2,5	3,0	5,0	2,5	5,0		4,0	3,5	11	29,5	61
2	Ranshofen 2	2,0		3,5	4,0		3,0	2,5	3,0	4,0	5,5	10	27,5	57
3	Spk Neumarkt	3,5	2,5		3,0	2,5		3,0	3,0	5,0	4,0	9	26,5	55
4	Trimmelkam 1	3,0	2,0	3,0		3,0	2,5	3,5	4,5		4,5	9	26,0	54
5	Schaffenrath	1,0		3,5	3,0		4,0	2,0	4,0	3,5	4,0	11	25,0	52
6	Spk. Schwarzach	3,5	3,0		3,5	2,0		1,5	2,5	4,0	4,0	9	24,0	50
7	Raika Mondsee 1	1,0	3,5	3,0	2,5	4,0	4,5		3,0	2,5		8	24,0	50
8	Sen. Uttendorf I		3,0	3,0	1,5	2,0	3,5	3,0		2,0	3,5	7	21,5	45
9	ASK 2	2,0	2,0	1,0		2,5	2,0	3,5	4,0		1,5	4	18,5	39
10	Wüstenrot M 66	2,5	0,5	2,0	1,5	2,0	2,0		2,5	4,5		2	17,5	36

1. Kl. Nord, 8. Runde am 26.02.05

BR	ASK Post SV 1	Trimmelkam 2	5,0:1,0
1	Armstorfer Georg	Felber Heinz	0 : 1
2	Krimbacher Walter	Doppler Gerwin	1 : 0
3	Forstinger Alfred	Eisner Leopold	1 : 0
4	Nußbaumer Stefan	Kohl Harald	1 : 0
5	Lemmerhofer Man	Danner Erwin	1 : 0
6	Schmidt Mario	Pohl Josef	1 : 0

Gratulation an Post SV zum Titel und Wiederaufstieg. Ranshofen darf sich mit Platz 2 trösten, der mit 3 Punkten Vorsprung auf Lobbe Mozart komfortabel abgesichert scheint und bei den Relegationsspielen auch Aufstiegschancen eröffnet. Ranshofen empfehle ich einen Blick in die TUWO, um festzustellen, welche Spieler bei der Relegation spielberechtigt sind. Die voraussichtlichen Gegner dürften Radstadt und Uttendorf 2 sein. Unter normalen Umständen scheint der HSV dem Abstieg nicht mehr entgehen zu können. Aber vielleicht ist der feststehende Meister und an sich übermächtige Gegner Post SV in der Schlussrunde in großzügiger Gönnerlaune. Aber 3,5 Punkte gegen Südost aufzuholen ist fast unmöglich. Oberndorfs Gegner Lobbe hat auch nichts zu verschenken, denn es

besteht noch eine kleine Chance auf Platz 2. Fazit vor der gemeinsamen Schlussrunde: Klare Verhältnisse an der Spitze, Spannung im Abstiegskampf.

ASK Post SV 1 – Trimmelkam 5 : 1

Mit diesem Sieg hat sich der Post SV vorzeitig den Meistertitel gesichert und den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga B geschafft. Die Postler feiern bereits ihren Titel und sind am Überlegen, ob sie letzte Runde überhaupt noch antreten sollen (der HSV Wals wäre nicht beleidigt).

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK Post SV 1		3,5	6,0	4,0	5,0	5,5	5,5	4,5	5,5		16	39,5	82
2	Ranshofen 3	2,5		2,0		3,0	5,5	5,0	4,0	4,5	4,0	11	30,5	64
3	Lobbe M2001	0,0	4,0		4,0	3,0	2,0	4,0	5,5		5,0	11	27,5	57
4	Inter	2,0		2,0		3,5	4,5	3,5	2,5	4,0	3,5	10	25,5	53
5	Trimmelkam 2	1,0	3,0	3,0	2,5		3,0		4,0	2,0	3,0	6	21,5	45
6	Seekirchen	0,5	0,5	4,0	1,5	3,0		4,0		3,5	4,0	9	21,0	44
7	Zech. Neumarkt	0,5	1,0	2,0	2,5		2,0		4,0	4,0	5,0	6	21,0	44
8	Sbg-Südost	1,5	2,0	0,5	3,5	2,0		2,0		3,0	4,5	5	19,0	40
9	Oberndorf/Lauf	0,5	1,5		2,0	4,0	2,5	2,0	3,0		3,0	4	18,5	39
10	HSV 2		2,0	1,0	2,5	3,0	2,0	1,0	1,5	3,0		2	16,0	33

LLB, 8. Runde am 5.3.05

BR	Steinerwirt Zell	ASK 1955	2,5:3,5
1	Maier Georg	Herndl Gerald	0:1K
2	Mooslechner P.	Herrmann Mich.	1 : 0
3	Stadlober Gerold	Thalhammer Kl.	½:½
4	Schweiger Wolfg.	Peyer Thomas	0 : 1
5	Bogensberger H.	Glanzer Jan-Gün.	0 : 1
6	Lama Dawa	Lemmerhofer Man	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE LLB

1,5 Punkte braucht Golling gegen ASK 1955 in der Schlussrunde, um den Aufstieg in die LLA zu fixieren. Das wird eine lösbare Aufgabe. Aber Spannung verspricht der Kampf um Platz 2, der dann zu einem Relegationsspiel gegen den Letzten der Landesliga berechtigt, wenn Schwarzach aus der 1. Bundesliga nicht absteigt. Wie sieht es da aus? Theoretisch haben noch 5 Mannschaften die Chance Vizemeister zu werden. Mattighofen und Ach/Burghausen kämpfen gegeneinander und ein knappes Ergebnis wäre keine Überraschung. ASK muss in der Schlussrunde gegen den Tabellenführer Golling spielen. So gesehen scheint Union Hallein die beste Ausgangsposition zu haben, wenngleich der HSV die kleine Chance sicher wahren will und nichts zu verschenken hat. Also könnte es ein Relegationsspiel zwischen Mozart und Hallein geben, auch ASK 1955 gegen ASK 2 wäre eine denkbare Begegnung. Wie immer: Der Zufall führte glücklich Regie und die Schlussrunde hat doch noch ihren Spannungsbogen. Radstadt hat offensichtlich aufgegeben, wobei weniger das Ergebnis blamabel ist, sondern die Tatsache, dass man in so einem wichtigen Spiel nur mit drei Spielern nach Mattighofen fuhr. Den drei Radstädter Startern ist zu gratulieren, wohl werden sie sich in ihrer Haut aber nicht gefühlt haben. Sollten zwei Mannschaften aus der LLB in die LLA aufsteigen, haben in den Relegationsspielen noch zwei Mannschaften die Chance in die LLB aufzusteigen, bzw. in der LLB zu bleiben.

Zell am See – ASK 1955 2,5 : 3,5

Der Grippevirus beschert dem ASK einen Kontumazpunkt auf Brett 1. Eine schlechte Eröffnung von Herrmann bringt Peter entscheidende Tempi und er zertrümmert Michaels Königstellung. Ungenauigkeiten von Wolfgang im Mittelspiel bringen ihn auf die Verliererstraße. Bogensberger verliert durch eine Unachtsamkeit einen Turm und die Partie. In einem remisverdächtigen Endspiel erspielt sich Dawa kaltschnäuzig einen Vorteil und siegt.

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Schattauer Golling		3,5	3,5	2,5		4,5	3,5	5,5	5,0	5,0	14	33,0	69
2	Mattighofen 1	2,5		2,0	4,0	4,0	4,0	4,0		4,0	3,5	12	28,0	58
3	Ach/Burghausen	2,5	4,0		3,5	2,0	3,5	3,0	3,5		6,0	11	28,0	58
4	Union Hallein	3,5	2,0	2,5		3,5		3,0	3,5	4,5	5,5	11	28,0	58
5	ASK 1955		2,0	4,0	2,5		2,0	3,0	3,5	6,0	4,0	9	27,0	56
6	HSV Wals 1	1,5	2,0	2,5		4,0		3,0	4,0	3,0	6,0	8	26,0	54
7	Schwarzach 3	2,5	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0		3,0	3,0		6	22,5	47
8	Steinerwirt Zell	0,5		2,5	2,5	2,5	2,0	3,0		4,5	4,5	5	22,0	46
9	Mattighofen 2	1,0	2,0		1,5	0,0	3,0	3,0	1,5		5,0	4	17,0	35
10	Radstadt	1,0	2,5	0,0	0,5	2,0	0,0		1,5	1,0		0	8,5	18



2. Kl. Stadt, 8. Runde am 5.3.05

BR	ASK Stern	ASK Post SV 2	4,0:0,0
1	Hattinger Walter	Glatz Bernhard	1 : 0
2	Flatz Helmut	Weinguny Bruno	1 : 0
3	Lageder Alois	Perner Lisa	1 : 0
4	Koller Karl	Höllbacher Helm.	1 : 0

BR	ASK Evergreen	U. Bergheim Jgd	4,0:0,0
1	Ablinger Josef	Moßhammer Mar.	1 : 0
2	Kohlweis Walter	Tatra Wolfgang	1 : 0
3	Aichinger Herbert	Wunderl Eva	1 : 0
4	Altenberger Joha	Schörghofer Davi	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE 2. Kl. Stadt

Und wieder wurde Mondsee zum Stolperstein für die SRS Kids. Damit sind die Chancen für ASK Stern gewaltig gestiegen, denn 3 Punkte Vorsprung ist bei zwei ausstehenden Runden ein komfortabler Vorsprung. Eine beachtliche Leistung bot SRS Jugend, die mit nur 3 Spielern gegen Südwest ihr bisher bestes Ergebnis einstellte.

ASK Stern - Post-SV: 4 : 0

Auf allen Brettern wurde hart gekämpft. Die längste Partie des Abends spielte Helmut und Karl. Karl konnte mit einem Turmopfer Helmut mit Dame und Läufer Matt setzen.

ASK Evergreen – U. Bergheim Jgd. :4 : 0

Josef eroberte nach 15 Zügen die Dame, da Maria eine Springergabel übersah. Wolfgang war nicht ganz gesund und gab bald einmal auf. Eva opferte einen Springer für zwei Bauern, aber Herbert konnte die beiden Bauern zurückgewinnen. Als Eva eine zweite Leichtfigur verlor, war die Partie für Herbert gelaufen. Bei einem Mehrbauern übersah David ein Matt mit Dame und Läufer von Johann.

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	ASK Stern		1,5	3,5	2,0	3,0	2,5	4,0	4,0				4,0	13	14,5	77
2	SRS Kids	2,5		2,0	1,5	3,0	3,0	3,5	4,0			1,5		11	11,5	66
3	Comtrade Mondsee	0,5	2,0		4,0	3,0	0,5	3,0	3,5		2,5			11	11,0	59
4	ASK Post SV 2	2,0	2,5	0,0		3,5	3,0	2,0	3,0	0,0				10	8,0	50
5	ASK Evergreen	1,0	1,0	1,0	0,5		2,0	3,5	4,0			4,0		7	10,5	53
6	Südwest	1,5	1,0	3,5	1,0	2,0		1,0	3,5				2,5	7	9,5	50
7	Union Bergheim Jugend	0,0	0,5	1,0	2,0	0,5	3,0		2,5	0,0				5	5,0	30
8	SRS Jugend	0,0	0,0	0,5	1,0	0,0	0,5	1,5			1,5			0	3,5	16



SLV-VS 06/04-05

Zeit, Ort: Mo, 21.2.05, 19 h, Hotel Schaffenrath

Anwesend: Gerhard Herndl, Klaus Thalhammer, Herbert Höllhuber, Wolfgang Moßhammer, Miro Stojakovic, Andreas Konradsheim, Rudi Diess, Andreas Konradsheim

1) Gegen das letzten **Protokoll** d. letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

2) Gerhard Herndl berichtet von der **ÖSB-Sitzung** am 6.2.: die Ergebnismeldung soll in Zukunft nicht mehr an den Elo-Referenten, sondern direkt an die ÖSB-Homepage erfolgen; dem Vorhaben, auch die Vereinsmitglieder direkt über die ÖSB-Homepage zu erfassen, steht der SLV-Vorstand eher skeptisch gegenüber.

Bei der Partie **HSV : ASK 1955** in der LLB gibt es keine Ergebnisänderung, da die zu kontumazierende Partie Fleischhandl : Peyer (Brett 6) ohnehin von Thamas Peyer geonnen wurde; auf den anderen Brettern gibt es keine Veränderung (Brett 5, Mauch : Krimbacher bleibt gewertet).

Die **Schlußrunden** der Mannschaftsmeisterschaft sollen gemeinsam ausgetragen werden: die 1. Klasse soll in Bergheim bzw. Schwarzach, die LLB, LLA und BL 2 im Hotel Schaffenrath ausgetragen werden. Gerhard Herndl schlägt eine **TuWO-Änderung** vor, die es ermöglichen soll, z.B. dem 2.-Platzierten d. 2. Kl. Stadt die Spielberechtigung in der 1. Kl. Süd zu erteilen (siehe Vorlage).

Der Vorschlag von Herbert Höllhuber, die **Bedenkzeit** im **Landescup** auf 2h für 40 Züge + 1h zu verkürzen, wird einstimmig angenommen (bei der letzten Vorstandssitzung wurde ein gleichlautender Vorschlag von Klaus Thalhammer für die Mannschaftsmeisterschaft bereits einstimmig unterstützt).

Die **Jugend-LM** wurde erfolgreich absolviert (siehe Bericht in der SiS). Hermann Hamberger soll die Salzburger Teilnehmer bei der **Jugend-ÖM** betreuen. Miro Stojakovic regt an, beim **Schwarzacher Open** wieder ein **Jugend-Trainingslager** durchzuführen.

Elo-Referent Herbert Höllhuber berichtet, daß durch die Sparkassenliga viele Neuanmeldungen verzeichnet werden konnten; er wird für die nächste Sitzung Details vorbereiten.

3) Allfälliges

Die neuen Elozahlen sind mit heutigem Tag bereits auf der ÖSB-Homepage abrufbar.

Der **SC Mozart** hat mit den Nußdorferhof ein neues speilokal, in dem auch die Meisterschaftsspiele durchgeführt werden (täglich ab 16h).

Heli Flatz (**Schiedsgericht**) und Andreas Konradsheim (Kontrollausschuß) werden im ÖSB mitarbeiten.

Termine:

SLV-VS zur Sichtung der Anträge an den LT: Mo, 11.4., 19h, **Hotel Schaffenrath**

SLV-LT 2005: Sa, 30.4., 15h, **Hotel Schaffenrath**

Ende: 20⁵⁰h



ASK-VS 10/04-05

Zeit, Ort: Di, 1.3.05, 18³⁰h, **Sternbräu**

Anwesend: Helmut Flatz, Mario Schmidt, Klaus Thalhammer, Bernhard Glatz, Robert Rettenbacher, Reinhard Vlasak

1) Heli Flatz begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die **Beschlußfähigkeit** fest und eröffnet die Sitzung um 18³⁵h..

Gegen das letzten **Protokoll** d. letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

2) Die **Mannschaftsmeisterschaft** läuft zur Zeit gut, jetzt gilt volle Koneznbratin auf's Finale. Für BL 2 West, LLA u. LLB wird eine **gemeinsame Schlußrunde** im Hotel Schaffenrath (Alpenstr.) stattfinden, für die 1. Kl. Nord in Bergheim, die 1. Kl. Süd in Schwarzach.

Am Fr., 4.3.'05 findet ab 17 h im **Ganshof** (Maxglan) eine a.o. ASK-VS zur Vorbereitung des Jubiläums „50 Jahre ASK“ statt.

Heli Flatz weist auf die **runden Geburtstage** hin, die einige ASK-Mitglieder im Jubiläumsjahr feiern.

Heli Flatz berichtet, daß zur Zeit 600,- an Spenden zweckgewidmet für den **Laptop** vorhanden sind; er wird versuchen, den Rest über Sponsoren aufzubringen.

Die laut Vereinsgesetz 2002 notwendigen **Statutenänderungen** wurden in die ASK-Statuten eingearbeitet, mit der Vereinspolizei abgeklärt und beschlußreif zur Vorlage an die Generalversammlung an die Vorstandsmitglieder ausgeschickt. Der **Wahlvorschlag** des Vorstands an die Generalversammlung ist ebenfalls vorzubereiten. Die finanzielle Situation könnte eine moderate Erhöhung des **ASK-Mitgliedsbeitrags** notwendig machen.

Beim SLV-LT am 30.4. sind wieder Wahlen zum Vorstand des SLV vorzubereiten.

3) Allfälliges

Turnierleitungen:

ASK-BC, April - Runde, Di, 5.4., **Sternbräu**, Beginn: 20h: Bernie Glatz

Stadtmeisterschaft, 9.Runde, Di, 8.3. **Sternbräu**, Beginn: 18⁴⁵h: Heli Flatz, Bernie Glatz

Stadtmeisterschaft, SE + Blitz, Di, 15.3., **Sternbräu**, Beginn 19³⁰h: Heli Flatz, Bernie Glatz

ASK-SSM, 1.+2. Rde, 22.+29.3., **Sternbräu**, Beginn 19³⁰h: Bernie Glatz

Termine:

1. a.o. ASK-VS 04/05: Fr., 4.3., 17h, **Ganshof**

Nächste ASK-VS: Di, 5.4.05, 18³⁰h, **Sternbräu**

SLV-VS zur Sichtung der Anträge an den LT: Mo, 11.4., 19h, **Hotel Schaffenrath**

SLV-LT 2005: Sa, 30.4., 15h, **Hotel Schaffenrath**

Ende: 19⁴⁵h



a.o. ASK-VS 02/04-05

Zeit, Ort: Fr., 4.3.05, 17 h, Ganshof

Anwesend: Helmut Flatz, Klaus Thalhammer, Bernhard Glatz, Robert Rettenbacher, Reinhard Vlasak

Als Gast: Walter Krimbacher

1) Heli Flatz begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die **Beschlußfähigkeit** fest und eröffnet die Sitzung um 17 h..

2) Die **Einladungen** für das **ASK-Klubmeister-Simultan** und die **ASK-Generalversammlung** sind vorbereitet und werden in der nächsten ASK-Info veröffentlicht.

Der mit der Vereinspolizei abgestimmte Entwurf für die laut Vereinsgesetz 2002 notwendigen Änderungen der **ASK-Statuten** wurde an die Vorstandsmitglieder ausgeschickt und kann vom Vorstand der Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Robert Rettenbacher übernimmt die Schriftleitung für die **ASK-Chronik** (sammeln der Beiträge und Bilder, Layout, ...), Reinhard Vlasak wird die Datei ins PDF-Format konvertieren, Klaus Thalhammer übernimmt den Kontakt mit dem „Copy Shop“ der HTBL Itzling und die Betreuung des Drucks. Text und Bilder (vorausichtlich ca. 100 – 120 Seiten) sollen bis Ende Juni druckfertig vorliegen. Robert Rettenbacher schlägt vor, das umfangreiche Material in einem eigenen Tabellenteil in geringerer Auflage zu verwerthen. Reinhard Vlasak und Helmut Flatz werden wegen möglicher Grußworte mit Stadt, Land, ASKÖ, Post SV und SLV Gespräche führen.

Heli Flatz wird die Ausschreibung für die **Landes-Blitz-Meisterschaft** (mit Mannschaftswertung) am 26.10.05 vorbereiten und noch im März mit Egon Janeczek bezüglich einer Zusammenarbeit mit der **Raika** im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre ASK“ Kontakt aufnehmen.

Da zu diesem Zeitpunkt der ASK auch bereits seit 20 Jahren seinen Sitz im **Sternbräu** hat, kann darauf auch in Gesprächen mit der Geschäftsleitung hingewiesen und z.B. ein Inserat in der ASK-Festschrift angeboten werden.

Der zeitliche **Ablauf** und die **Gestaltung** von **Blitz-LM** und **Festakt** müssen noch ausgearbeitet werden, die Räumlichkeiten im **Sternbräu** müssen noch definitiv reserviert und die Bedingungen abgeklärt werden.

Ende: 19¹⁵h



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

mit Sitz im *STERNBRÄU*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



AUSSCHREIBUNG DES ASK- BLITZCUP 2005

Veranstalter: ASK Salzburg

Spielort: Gasthof *Sternbräu*, Klublokal des ASK, Griesgasse 23.
Im Turniersaal herrscht **Rauchverbot**.

Termine: In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat (*Ausnahmen* sind hervorgehoben),
Spielbeginn ist **pünktlich** um 20:00 Uhr, ein Neueinstieg ist bis nach der Auslosung der 2.-Runde-möglich.

01.Runde 18.01.	02.Runde 01.02.	03.Runde 01.03.	04.Runde 05.04.
05.Runde 03.05.	06.Runde 07.06.	07.Runde 05.07.	08.Runde 02.08.
09.Runde 06.09.	10.Runde 04.10.	11.Runde 08.11.	12.Runde 06.12.

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: Der Blitzcup wird in zwei Gruppen gespielt, in der **GRUPPE B** sind Spieler bis maximal 1750 Elo teilnahmeberechtigt; für die **GRUPPE A** gibt es keine Elo-Beschränkung.

Für die Gruppeneinteilung und die Kategoriepreise gilt die Eloliste 1/2004 des ÖSB.

An jedem Abend wird in beiden Gruppen ein Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System gespielt; bei weniger Teilnehmern wird die Anzahl der Runden der Anzahl der Teilnehmer entsprechend reduziert.

Die Auslosung erfolgt mittels Computerprogramm.

Wertung: Es wird nach Wertungspunkten laut nachstehend angeführter Tabelle gewertet; die neun besten Ergebnisse werden für die Gesamtwertung berücksichtigt.

1. Pl.	30 WP	8. Pl.:	14 WP	15. Pl.:	6	WP
2. Pl.	27 WP	9. Pl.:	12 WP	16. Pl.:	5	WP
3. Pl.:	24 WP	10. Pl.:	11 WP	17. Pl.:	4	WP
4. Pl.:	22 WP	11. Pl.:	10 WP	18. Pl.:	3	WP
5. Pl.:	20 WP	12. Pl.:	9 WP	19. Pl.:	2	WP
6. Pl.:	18 WP	13. Pl.:	8 WP	20. Pl.:	1	WP
7. Pl.:	16 WP	14. Pl.:	7 WP			

Nennngeld: Dieses beträgt pro Spieler und Turnier für ASK Mitglieder EU 2,-, für Gäste EU 3,-.

Preise: In der **GRUPPE A** erhält der Sieger der **Tageswertung** EU 10,-, der Zweite EU 6,-, der Dritte EU 4,-; der Sieger der **Gesamtwertung** erhält EU 55,-, der Zweite EU 40,- und der Dritte EU 25,-.

In der **GRUPPE B** erhält der Sieger der **Gesamtwertung** EU 50,-, der Zweite EU 40,-, der Dritte EU 30,-, der Vierte EU 20,-, der Fünfte EU 10,-.

Für den ASK Salzburg

Helmut Flatz

Bernhard Glatz



A
L
L
G
E
M



Ausschreibung offene ASK-Schnellschachmeisterschaft 2005

Teilnehmer:

Alle Interessierten

Termine:

1. Spieltag: **22.3.** 2. Spieltag: **29.3.** 3. Spieltag: **12.4.**
4. Spieltag: **19.4.** 5. Spieltag: **26.4.** 6. Spieltag: **10.5.**

Modus:

An jedem Spielabend wird ein selbständig gewertetes Turnier mit **5 Runden nach Schweizer System u. 15 Min. Bedenkzeit/Spieler + 5 Sek. Zeitzugabe/Zug** ausgetragen, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang.

Nennungsschluß:

jeden Dienstag um 19.15 Uhr; Turnierbeginn um 19.30 h. Für alle, die nach 19.30 Uhr erscheinen, besteht die Möglichkeit, in der 2. Runde mit 0 Punkten einzusteigen.

Wertung:

Die Bestplatzierten jedes Turniers erhalten folgende Wertungspunkte:

1. Pl.:	30 WP	8. Pl.:	14 WP	15. Pl.:	6 WP
2. Pl.:	27 WP	9. Pl.:	12 WP	16. Pl.:	5 WP
3. Pl.:	24 WP	10. Pl.:	11 WP	17. Pl.:	4 WP
4. Pl.:	22 WP	11. Pl.:	10 WP	18. Pl.:	3 WP
5. Pl.:	20 WP	12. Pl.:	9 WP	19. Pl.:	2 WP
6. Pl.:	18 WP	13. Pl.:	8 WP	20. Pl.:	1 WP
7. Pl.:	16 WP	14. Pl.:	7 WP		

Nenngeld:

Das Nenngeld beträgt pro Spielabend EU 1,5 für ASK-Mitglieder, EU 2,- für Gäste und wird zur Gänze ausgespielt.

Sieger ist, wer von den 5 besten Ergebnissen am meisten Wertungspunkte erreicht. Bei Punktegleichheit entscheidet die Gesamtanzahl der Wertungspunkte (= inkl. Streichresultate) und danach die geringere Anzahl der Teilnahmen.

Preise:

Die Preise werden getrennt nach drei Kategorien verteilt:

Kategorie über 1900 Elopunkten:

- | | |
|----------|---------------------|
| 1. Preis | 30 % des Nenngeldes |
| 2. Preis | 20 % des Nenngeldes |
| 3. Preis | 10 % des Nenngeldes |

Kategorie unter 1900 Elopunkten: 20% des Nenngeldes

Kategorie unter 1700 Elopunkten: 20% des Nenngeldes

Heli Flatz

Bernie Glatz



**ALLGEMEINER SCHACHKLUB
SALZBURG**

mit Sitz im *STERNBRÄU*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



Einladung

zum

ASK-Klubmeister-Simultan

am **Di**, den **17.5.2005**

Beginn: **19³⁰h**

im Klublokal des **ASK**,
Gasthof *Sternbräu*, 1. Stock

Es wird entweder ein Simultanturnier (der Teilnehmer zieht bei Ankunft des Simultanspielers) oder ein Uhrenhandicap mit 1 h Bedenkzeit pro Teilnehmer durchgeführt (bei geringer Teilnehmerzahl, je nach Einschätzung unseres Klubmeisters).

Auf Eure zahlreiche Teilnahme freut sich der ASK-Vorstand!



**ALLGEMEINER SCHACHKLUB
SALZBURG**
MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



EINLADUNG

zur

GENERALVERSAMMLUNG

Ort _____ : Sternbräu, Klublokal des ASK Salzburg, 1. Stock

Zeit _____ : Dienstag, 24.05.2005, 19.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls d. letzten Generalversammlung
3. Berichte des Vorstandes
 - a. Obmann
 - b. Spielleiter
 - c. Kassier
 - d. Sachwart
 - e. Webmaster
 - f. Post-SV
 - g. ASKÖ
4. Bericht der Kontrolle
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Festsetzung der Mitgoedsbeiträge
8. Behandlung der eingebrachten Anträge
9. Ehrungen
10. Allfälliges

Anträge und Wahlvorschläge sind bis spätestens 3. Mai 2005 schriftlich bei Obmann Helmut Flatz einzubringen!.

Helmut Flatz, eh.

Bernhard Glatz, eh.



8. VÖSENDORFER SCHACHOPEN

AUSTRAGUNGSMODUS

5 Runden CH-System, das Turnier zählt zur nationalen Elowertung. Es gelten die FIDE- und TUWO-Regeln.

SPIELORT

Schloß Vösendorf
Schloßplatz 1
2331 Vösendorf/Wien

BEDENKZEIT

40 Züge / 2 Stunden +
1 Stunde für den Rest der Partie

SPIELPLAN

1. Runde: Donnerstag	26.05.2005	10 Uhr
2. Runde: Donnerstag	26.05.2005	17 Uhr
3. Runde: Freitag	27.05.2005	18 Uhr
4. Runde: Samstag	28.05.2005	15 Uhr
5. Runde: Sonntag	29.05.2005	9 Uhr

anschließend Siegerehrung

TURNIERLEITER

RS Michael Furch

ORGANISATIONSLEITUNG

RS Astrid MEFFERT
Tel. 0676/9704940
E-Mail: drpeter.meffert@nexgo.de

EHRENSCHUTZ

Bürgermeister Meinhard KRONISTER

ANMELDUNGEN

Thomas Grün
Tel. 0664/3440656
E-mail: t.gruen@kabsi.at
<http://www.Schach-Voesendorf.tk>
<http://home.pages.at/leinfellner/open.voesendorf/>
• oder durch Einzahlung auf Kontonummer
83030705 bei P.S.K., BLZ 60000
Anmeldeschluß: Donnerstag, 26.05.2005 9 Uhr
Anwesenheitspflicht: 9.30 Uhr
Abholung Badnerbahn Laxenburger Allee
1. Spieltag 8.45, 9.00, 9.15 Uhr

Astrid MEFFERT
Organisationsleitung

PREISE

A-TURNIER:

1. Preis: € 450,-
2. Preis: € 260,-
3. Preis: € 140,-
4. Preis: € 80,-
5. Preis: € 40,-

B-TURNIER:

1. Preis: € 230,-
2. Preis: € 130,-
3. Preis: € 80,-
4. Preis: € 50,-
5. Preis: € 30,-

C-TURNIER:

1. Preis: € 100,-
2. Preis: € 70,-
3. Preis: € 40,-
4. Preis: € 30,-
5. Preis: € 20,-

KATEGORIEPREISE

A-Turnier 1. Platz bis Elo 1999 / 2099 / 2199 € 25,-
B-Turnier 1. Platz bis Elo 1699 / 1799 € 20,-
C-Turnier 1. Platz bis Elo 1499 € 15,-
Die beste Dame, der beste Senior (geb. 1945 und älter)
und der beste Jugendliche (geb. 1987 und jünger) erhalten
Pokale. (ab 3 Teilnehmern)

NENNGELD

A-TURNIER: (offen für alle Spieler)

€ 30,-,
Spieler ab 2400 Elo sind vom Nenngeld befreit.
€ 24,- für Senioren und Jugendliche

B-TURNIER: (bis 1900 Elo)

€ 26,-,
€ 20,- für Senioren und Jugendliche

C-TURNIER: (bis 1600 Elo)

€ 22,-,
€ 16,- für Senioren und Jugendliche

bei Anmeldung am 1. Spieltag + Euro 5,-

Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.
Doppelpreise sind ausgeschlossen.



4. Int. SCHATNER-BOMBE Schach-Open Neumarkt am Wallersee

Zeit:	23. - 30. Juli 2005
Modus:	8 Runden CH-System;
Elowertung:	INT, AUT u. BRD;
Spielort:	Festsaal der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee
Spielbeginn:	1.-7. Runde jeweils 18.00 h 8. Runde Sa., 30. Juli 8.30 h
Siegerehrung:	Sa., 30. Juli 14.30 h
Preisgeld:	1. Rang Euro 500,- 2. Rang Euro 300,- 3. Rang Euro 200,-
Kategoriepreise:	Pokale u. Sachpreise für die besten Senioren, Damen, Spieler <1850 Elo und Spieler U14;
Nenngeld:	Ab Kalenderwoche 20 Euro 20,- + Euro 1,50 für jede Woche in der das Nenngeld später auf das Konto. des Schachclubs Neumarkt Nr. 273003 bei der Salzburger Sparkasse (BLZ 20404) überwiesen wird.
Rahmenprogramm:	Tennis-, Tischtennis- u. Minigolfturnier; geführte Wanderung; Kulturwanderung auf den Spuren von Carl Zuckmayr, Odon v. Horvath, Thomas Bernhard, etc.
Quartierreservierung:	Wir empfehlen allen Interessierten, die ein Zimmer benötigen, dieses EHEST MÖGLICH zu reservieren. Die Preise für UF liegen bei ca. Euro 25 - 30 / Nacht. Auf Wunsch sind wir natürlich gerne bei der Quartiersuche behilflich;
Info:	Martin Egger 0664 / 241-64-64 od. per E-Mail an m.egger@utanet.at



Ausschreibung des 1. Traunsee Open 2005

Veranstalter: Landesverband Oberösterreich

1. **Spielort:** Forstliche Ausbildungsstätte Orth (Landschloss Orth), 4810 Gmunden, Johann-Orth-Allee 16, Tel. 07612 / 64419 – 0.
2. **Spielbedingungen:** Es werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.
Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 100 Minuten, danach weitere 50 Minuten zur Beendigung der Partie.
Zusätzlich erhält jeder Spieler vor jedem Zug eine Zeitgutschrift von 30 Sekunden.
3. **Spieltermine:** Anwesenheitskontrolle am 13. August 2005 zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr im Spielsaal, danach Auslosung der 1. Runde.
1. - 8. Runde ab 13. August 2005, täglich um 14.00 Uhr,
9. Runde am 21. August 2005 um 10.00 Uhr, Siegerehrung ca. um 16.30 Uhr.
4. **Nenngeld:** bei Nennung bis 7. August 2005 ist ein Nenngeld von € 40,- zu bezahlen, danach - bis 13. August 2005, 12.00 Uhr - ein Nenngeld von € 50,-.
Nennungen sind persönlich, schriftlich oder per e-Mail an Bundesspielleiter Werner Stubenvoll (Adresse siehe Briefkopf) zu richten.
Das Nenngeld ist vor der Auslosung am Spielort zu bezahlen.
5. **Teilnahmeberechtigung:** Jeder Schachspieler/jede Schachspielerin mit gültigem Spielerpass für einen Landesverband des ÖSB ist zur Teilnahme berechtigt.
6. **Preisgeld:** Der Preisfonds wird bis März 2005 festgelegt.
Bei Punktgleichstand werden die Geldpreise nach Hortsystem vergeben.
Die Preisgelder werden nur an jene Spieler ausbezahlt, welche bei der Preisverteilung anwesend sind.
7. **Hauptschiedsrichter:** IS Werner Stubenvoll
8. **Unterbringung:**
Am Spielort stehen nur wenige Zimmer zur Verfügung.
Wegen der Unterbringung in Gmunden setzen Sie sich bitte mit Herrn Christian Topf, Tel. 0664/4523004; e-mail: toch@aon.at in Verbindung.
9. **Wertung:** gemäß § 4 TUWO
 - a. Partiepunkte
 - b. Buchholz-Wertung
 - c. verfeinerte Buchholz-Wertung
 - d. Sonneborn-Berger-Wertung
 - e. die größere Anzahl von Siegen
 - f. geteilter Platz oder Stichkampf

Mit den besten Schachgrüßen
für den Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes

Günter Mitterhuemer
Landesspielleiter

Mag. Hermann Zemlicka
Präsident

Ausschreibung



Das Schwarzacher Open ist das größte Einzelturnier in Salzburg und eines der bedeutendsten Schachturniere in Österreich.

Ort:

Hotel Post – Festsaal
A – 5620 Schwarzach i. Pg., Salzburg

Zeit:

Samstag, 20. bis 28. August 2005

Schiedsrichter:

Gerhard Herndl und Stummer Hans
beide Int.Schiedsrichter

Organisationsleitung:

Herbert Höllhuber, Gerhard Herndl (IS) in Zusammenarbeit mit dem Schachclub Schwarzach

Ehrendschutz:

Dr. Othmar Raus, Landesrat
Hermann Steinlechner, Bürgermeister von Schwarzach
Dir. Dr. Franz Karner, Präsident der ASKÖ Salzburg

Ernst Winkler, Obmann des Tourismus Verbandes St. Veit - Schwarzach

AUSTRAGUNGSMODUS:

9 Runden Schweizer System, nach den Regeln der FIDE;

Hauptturnier: keine Beschränkung;

B-Turnier: Nur für Spieler unter 2000 nationalen Elo Punkten in der ELO-Liste eines EU-Landes;

C-Turnier: Nur für Spieler unter 1650 Elo Punkten in der ELO-Liste eines EU-Landes;
Maximal 250 Teilnehmer;

Blitzturnier, Simultanveranstaltung;

Spielbedingungen:

A- und B- Turnier:

Fischerzeit: 100 Minuten für 40 Züge, 40 Minuten für den Rest, 30 Sek. bonus pro Zug

C-Turnier:

Die Bedenkzeit beträgt für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für den Rest der Partie 1 Stunde.

Keine Einladungen, kein Startgeld!

Anwesenheitskontrolle: Samstag, 20.08.2005, 16:00 Uhr

Das Turnier zählt zur österreichischen und deutschen nationalen und internationalen ELO-Wertung.

Rauchverbot im Turniersaal !

Einmaliges unentschuldigtes Nichtantreten bedeutet Ausschluss aus dem Turnier.

Die Preisträger sind für die Versteuerung des Gewinnes selbst verantwortlich.



NENNGELD (GM und IM vom Nenngeld befreit):

Hauptturnier:

Ab 2000 ELO(DWZ)

€ 50,--

B - Turnier:

Damen, Senioren (Jg. 45 und älter), Jugendliche (Jg. 87 - und jünger) haben
Teilnahmeprämie in höherer Kategorie:

Einzahlung auf das Konto 8711665, "Schwarzacher Schachopfen" bei der
Salzburger Sparkasse, BLZ 20404,

keine Überweisungen aus dem Ausland sondern vor Turnierbeginn einzahlen.

NENNENSSCHLUSS:

18. August 2005, Nachnennungen Zuschlag € 15,-- für nicht angemeldete Teilnehmer,
Anwesenheitsmeldung bis eine Stunde vor Beginn der ersten Runde.

BEGINNZEITEN:



2. Preis	550,-- €
3. Preis	400,-- €
4. Preis	300,-- €
5. Preis	200,-- €
6. Preis	150,-- €
7. - 10. Preis	80,-- €
11. - 15. Preis	40,-- €

C-Turnier (nur für Spieler unter 1650 Elo-Punkten)

1. Preis	200,-- €
2. Preis	150,-- €
3. Preis	80,-- €
4. Preis	50,-- €
5. - 10. Preis	35,-- €

Zusatzpreise für die besten Damen, Senioren, U18 und U14

	Hauptturnier	B-Turnier	C-Turnier
1. Preis	80,-- €	40,-- €	30,-- €
2. Preis	60,-- €	30,-- €	25,-- €
3. Preis	45,-- €	25,-- €	20,-- €

Kategorienpreise

	Hauptturnier < 2200 Elo	B-Turnier < 1800 Elo	C-Turnier < 1400 Elo
1. Preis	150,-- €	80,-- €	60,-- €
2. Preis	100,-- €	40,-- €	30,-- €
3. Preis	50,-- €		

Für die besten Österreicher im Hauptturnier:

1. Preis	400,-- €
2. Preis	300,-- €
3. Preis	200,-- €
4. Preis	100,-- €

Bei Punktegleichheit werden die Preise nach System geteilt, das die Buchholzdifferenz berücksichtigt.

Bei den Zusatzpreisen entscheidet die Buchholzwertung.

RAHMENPROGRAMM:Simultan:

Sonntag, 21.8.2005 - 10:00 Uhr

Blitzturnier:

Samstag, 27.8.2005 - 19:30 Uhr

Um Ihnen den Aufenthalt so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, können Sie sich bei der Turnierleitung 2 Tage vorher zu einer der angebotenen Veranstaltungen melden.



1. St. Veiter/Pongau Herbst Open

Das Schachturnier für Genießer

Was können Sie genießen?

- ⇒ Den Komfort und die Freundlichkeit in zwei **** Hotels (Sonnhof und Metzgerwirt)
- ⇒ Die Haubenküche im Sonnhof
- ⇒ Die umfangreichen Wellnessmöglichkeiten in beiden Häusern
- ⇒ Die Beratung von Schachcoach GM Hans Joachim Hecht (dem Doyen des Deutschen Schachsports), der den Teilnehmern täglich 2 Stunden zur Verfügung steht, wodurch sich das Turnier bestens als letzte Vorbereitung auf die Meisterschaft eignet.
- ⇒ Das Rahmenprogramm mit Lama Trecking, Almhüttengaudi (mit Schnapserl und Jause), Besuch eines Bauern mit Einführung in die Kunst der Käseherstellung (mit Verkostung), Besuch des Seelackenmuseums,
- ⇒ Die „wanderbare“ St. Veitner Herbstlandschaft, den schönsten Marktplatz des Pongaus, etc. etc.

Das Rahmenprogramm, der Schachcoach und der Rundenbericht sind unentgeltlich und werden von den Hotels, der TG Sonnenterrasse, der Gemeinde St. Veit und aus dem Turnierbudget finanziert.

Außer den beiden **** Hotels gibt es Zimmer in gepflegten Gasthöfen und ein großes Angebot an preiswerten Privatquartieren.

Ort: 5621 St. Veit im Pongau, Salzburg, Österreich, Turniersaal im Hotel Metzgerwirt

Zeit: 24. bis 30. September 2005 (Samstag bis Freitag)

Modus: 7 Runden CH – System

Bedenkzeit: Fischerzeit, 90 Min. für 40 Züge, 15 Min. für den Rest, 30 Sek. Bonus pro Zug

Nenngeld: € 50,- (tägl. Rundenbericht + Schachcoach inkludiert)
€ 40,- für Damen und Senioren (Jg. 45 und älter)
€ 30,- für Jugendliche (Jg. 87 und jünger)
GM und IM sind vom Nenngeld befreit.

Nennungsschluss: 22. Sept. 2005

Einzahlungen auf das Konto: St. Veiter Open, Kt. Nr. 8710451, BLZ 20404

Beginnzeiten:

1. Runde: 17.00 Uhr
2. bis 6. Runde: 18.00 Uhr (kann auf mehrheitlichen Wunsch geändert werden)
letzte Runde: 09.00 Uhr
Siegerehrung: 15.00 Uhr

Anwesenheitskontrolle: Samstag, 16:00 Uhr

Schiedsrichter: IS Gerhard Herndl

Organisationsleitung: Herbert Höllhuber und Gerhard Herndl in Zusammenarbeit mit der Tourismusgemeinschaft Sonnenterrasse

Das Turnier wird in Österreich, in Deutschland und von der FIDE elogierte.



Ausschreibung Landescup 2005

Veranstalter	Schach-Landesverband Salzburg
Mannschaften	Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.
Termine	1. Runde 9. April, 2. Runde 23. April, 3. Runde 7. Mai 4. Runde 21. Mai, 5. Runde 4. Juni, 6. Runde 11. Juni
Beginn	jeweils 15 Uhr
Meldungen	Diese haben bis spätestens 20. März (Poststempel) LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg oder per Email an herbert.hoellhuber@sbg.at zu erfolgen.
Modus	Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Achtung: Geänderte Bedenkzeit: Für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für den Rest der Partie eine Stunde. Der Schreibzwang entfällt erst 5 Minuten vor Klappenfall. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1. Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogiwertet. In der 1. und 2. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. In der 1. Runde wird auf einen 8er, 16er oder 32er Raster aufgefüllt (Freilose).
Sonstiges	Das Nenngeld beträgt 15 Euro.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt. Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO). Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag von der Heimmannschaft mit Einzelergebnissen auf das Tonband 01/546805434 erfolgen. Beim Finale ist für die Meldung der Vertreter des Landesverbandes zuständig. Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft! Der Gastgeber muss seinem Gegner rechtzeitig melden, falls nicht im Vereinslokal gespielt wird.
Proteste	Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg erfolgen.
Hoffnungsbewerb	Alle Mannschaften, die beim ersten Antreten ausscheiden, spielen in einem Hoffnungsbewerb weiter. Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb
Preise	Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Flatz Helmut
Herndl Gerhard
Hopfgartner Andreas
LSPL Kaiser Wolfgang

Höllhuber Herbert
Holzinger Helmut
Wenger Anton



Ausschreibung des Qualifikationsturniers zur Staatsmeisterschaft 2006

Veranstalter: Österreichischer Schachbund

Organisator: Landesverband Oberösterreich

1. **Spielort:** Forstliche Ausbildungsstätte Orth (Landschloss Orth), 4810 Gmunden, Johann-Orth-Allee 16, Tel. 07612 / 64419 – 0.
2. **Spielbedingungen:** Es werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.
Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 100 Minuten, danach weitere 50 Minuten zur Beendigung der Partie.
Zusätzlich erhält jeder Spieler vor jedem Zug eine Zeitgutschrift von 30 Sekunden.
Das Turnier wird bei der FIDE zur Auswertung eingereicht.
3. **Spieltermine:** Anwesenheitskontrolle am 13. August 2005 zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr im Spielsaal, danach Auslosung der 1. Runde.
1. - 8. Runde ab 13. August 2005, täglich um 14.00 Uhr,
9. Runde am 21. August 2005 um 10.00 Uhr, Siegerehrung ca. um 16.30 Uhr.
4. **Nenngeld:** bei Nennung bis 7. August 2005 ist ein Nenngeld von € 50,- zu bezahlen, danach - bis 13. August 2005, 12.00 Uhr - ein Nenngeld von € 60,-.
Nennungen sind persönlich, schriftlich oder per e-Mail an Bundesspielleiter Werner Stubenvoll (Adresse siehe Briefkopf) zu richten.
Das Nenngeld ist vor der Auslosung am Spielort zu bezahlen oder eine Überweisung an den Bundeskassier nachzuweisen.
5. **Teilnahmeberechtigung:** Jeder Schachspieler/jede Schachspielerin mit österreichischer Staatsbürgerschaft oder mit dem Status „FIDE-Österreicher“ gemäß TUWO des ÖSB und einer internationalen oder nationalen Wertungszahl von 2000 oder höher in einer der vor Turnierbeginn veröffentlichten Wertungsliste des Jahres 2005 ist zur Teilnahme berechtigt. Im Zweifelsfall ist die Staatsbürgerschaft durch den Spieler rechtzeitig nachzuweisen.
Für Jugendliche unter 20 kann der Bundesvorstand auf Antrag eines Landesverbandes Ausnahmen beschließen.
6. **Preisgeld:** Der Preisfonds wird bis März 2005 festgelegt.
Bei Punktgleichstand werden die Geldpreise nach Hortsystem vergeben.
Die Preisgelder werden nur an jene Spieler ausbezahlt, welche bei der Preisverteilung anwesend sind.
7. **Hauptschiedsrichter:** IS Werner Stubenvoll
8. **Kosten:**
Im Falle einer Teilnahme werden die Kosten einer Halbpension im Doppelzimmer für die beiden Jugend-Staatsmeister U-18 der Jahre 2004 und 2005 vom ÖSB übernommen, alle übrigen Teilnehmer müssen die Aufenthaltskosten selbst bezahlen.
Die Fahrtkosten sind von den Spielern selbst zu übernehmen.
9. **Unterbringung:**
Am Spielort stehen nur wenige Zimmer zur Verfügung.
Wegen der Unterbringung in Gmunden setzen Sie sich bitte mit Herrn Christian Topf, Tel. 0664/4523004; e-mail: toch@aon.at in Verbindung.
10. **Wertung:** gemäß § 4 TUWO
 - a. Partiepunkte
 - b. Buchholz-Wertung
 - c. verfeinerte Buchholz-Wertung
 - d. Sonneborn-Berger-Wertung
 - e. die größere Anzahl von Siegen
 - f. geteilter Platz oder Stichkampf
11. **Qualifikationen:**
Die drei bestplatzierten Spieler, welche nicht bereits gemäß TUWO qualifiziert sind, können an der Staatsmeisterschaft 2006 teilnehmen.

Mit den besten Schachgrüßen
für den Österreichischen Schachbund

Bundesspielleiter Werner Stubenvoll

Präsident Prof. Kurt Jungwirth



Salzburger Schach-Landesverband

Einladung zur Schach-Senioren-Landesmeisterschaft 2005

Ehrenschatz: Ehrenpräsident Rudolf D I E S S

Turnierleiter und SR. Thomas Haslinger

Teilnehmer ab Jahrgang 1945 Frühpensionisten ab 57 Jahre Damen ab 50 Jahre

Austragungsort: Brunauerzentrum Salzburg-Elisabethstrasse

Modus: 7 Runden Schweizer System 2 Std. je Spieler Schreibpflicht

Teilnehmer ab 80 Jahre kein Schreibzwang nur Kontrollstriche

Nenngeld: Euro 25.00 ist Saalmiete enthalten

Die Spieltermine und Spielzeit musste ich mit dem Brunauerzentrum abstimmen wie der Spielraum frei ist.

Neue **Spielzeit:** 13 Uhr damit die Räume ab 17 Uhr 30 für neue Termine frei sind.

Rundenplan:

1.Runde Montag	den 21.03.2005	5. Runde: Mittwoch	30.03.2005
2.Rd. Mittwoch	23.03.2005	6. Rd. Dienstag	05.04. 2005
3.Rd. Donnerstag	24.03.2005	7. Rd. Mittwoch	06.04. 2005
4.Rd. Dienstag	29.03.2005	anschl. Siegerehrung	

Anmeldungen erbeten: bei Erich Müller Tel 0662-444039 oder bei
Thomas Haslinger 06582-72196

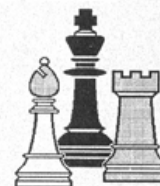
Ich ersuche alle Senioren/innen nach Möglichkeit um ihre Teilnahme.

Seniorenreferent Thomas Haslinger



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A – 5020 SALZBURG



TERMINPLAN

März 2005

Di, 1.03.:	ASK-Blitzcup, März-Runde, Beginn 20 Uhr
Sa, 5.03.:	8. Rde LLB, 2.Kl. Stadt
Di, 8.03.:	Stadt-Meisterschaft, 9. Rde, Beginn 18 ³⁰ h
Sa, 12.03.:	9. Rde LLA, 1.Kl. Nord
Di, 15.03.:	Stadt-Meisterschaft, Siegerehrung und Blitzturnier
Sa, 19.03.:	9. Rde LLB, 2.Kl. Stadt
Di, 22.03.:	ASK-SSM, 1. Rde, Beginn 19 ³⁰ h
Di, 29.03.:	ASK-SSM, 2. Rde, Beginn 19 ³⁰ h

April 2005

Di, 5.04.:	ASK-Blitzcup, April-Runde, Beginn 20 Uhr
Di, 12.04.:	ASK-SSM, 3. Rde, Beginn 19 ³⁰ h
Di, 19.04.:	ASK-SSM, 4. Rde, Beginn 19 ³⁰ h
Di, 26.04.:	ASK-SSM, 5. Rde, Beginn 19 ³⁰ h

Mai 2005

Di, 3.05.:	ASK-Blitzcup, Mai-Runde, Beginn 20 Uhr
Di, 10.05.:	ASK-SSM, 6. Rde, Beginn 19 ³⁰ h
Di, 17.05.:	ASK CM-Sim, Beginn 19 ³⁰ h
Di, 24.05.:	ASK-GV, Beginn 19h
Di, 31.05.:	freier Klubabend

Medieninhaber:

Allgemeiner Schach-Klub Salzburg
p.A. Helmut Flatz, Wilhelm-Erben Str. 9/15 , A-5020 Salzburg
Bankverbindung: Raika Sbg/Aigen, BLZ 35202, Kto-Nr. 28011559
homepage: <http://asksalzburg.at.tf>